



Tradition erklingt auf 1650 Metern über Meer: Auf der Seebenalp geben rund 70 Alhornbläserinnen und -bläser in idyllischer Landschaft ein gemeinsames Ständchen.

Bilder/SL.Gview Ignaz Good

Wunderbare Klänge in der Alpenwelt

Postkartenidylle und Alpenklang haben das zweitägige Alhornfestival Flumserberg begleitet. Besonders der Sonntag hat Tausende von Tagesausflüglerinnen und -ausflüglern zur Seebenalp gelockt. Die Konzerte der über 70 Protagonisten stiessen auf Begeisterung.

von Ignaz Good

Sphärische Alhornklänge, Kaiserwetter und unzählige «Konzertbesucher»: So kann das 13. Alhorntreffen Flumserberg umrissen werden, das erstmals an zwei Tagen durchgeführt wurde. Wie gewohnt hat die Alhorngruppe Jöuri um Remo Hartmann keinen Aufwand gescheut, damit der Event sowohl für die Musikerinnen und Musiker als auch für die Besucherinnen und Besucher zum besonderen Erlebnis wird. Der «Altweibersommer» hat zum Erfolg beigetragen. Der Talkessel Seebenalp ist aber wetterunabhängig ein akustisches Vergnügen. Der See mit den angrenzenden Felswänden bietet einmalige Klangerlebnisse.



Gänsehaut zum Schluss

Anklang fand auch die Bergandacht mit Pfarrer Christian Hörler, der das Thema Musik und ihre Wirkung in seine Gedanken mit einfliessen liess. Passend zum Blasmusikevent. Zwei Alhorngruppen und Beatrice Bless-Eberle auf der Handorgel bereicherten die Andacht. Wie immer sorgte die Gesamtformation am Schluss für Gänsehaut: Die über 70 Protagonisten stellten sich in einer langen Reihe am Seeufer auf und liessen ihre vielstimmigen Melodien erklingen, vom Ruderboot aus dirigiert durch den Flumser This Stoop. Manch ein Berggänger blieb stehen und genoss das nicht alltägliche Traditions-Open-Air.



Folklore boomt: Diesen Beweis liefert das zweitägige Alhorntreffen Flumserberg. Am Samstag erfreuen Formationen mit im ganzen Gebiet verstreuten Konzerten. Die Plattform am Sonntag gehört speziell der Seebenalp.